Gemeindebrief ev.-ref. Kirchengemeinde Ohne
Winterausgabe
Dezember 2023 – Februar 2024

Andacht |Wahlen | Rückblicke | Ausblicke | Kasualien | Geburtstage | Weihnachtsgeschichte | Spenden | Termine | Gottesdienste | Abwesenheiten | Kontaktmöglichkeiten

Andacht

Denn mit eigenen Augen habe ich gesehen: Von dir kommt die Rettung.
Alle Welt soll sie sehen – ein Licht, das für die Völker leuchtet. Lk 2,30-31

Der November hat sich in diesem Jahr von seiner ihm oft zugeschriebenen Seite gezeigt: Nass, meistens kalt, windig, ungemütlich. Ein Wetter, bei dem man (ich) am liebsten zu Hause bleibt. Noch lieber mit einer Tasse Tee in der Hand und einer Decke um den Körper geschlungen. Perfekt wäre ein prasselndes Kaminfeuer…

Nicht nur durch das Wetter ist der November ungemütlich. Auch die (politischen) Themen sind im November unbequem. Gedenken an die Reichspogromnacht, Volkstrauertag, Buß– und Bettag, Totensonntag. Alles Themen, die wichtig sind, die aber in unsere bunte und schnelllebige Zeit kaum noch zu passen scheinen. Der Tod und die Trauer scheinen generell nicht in unsere Zeit zu passen. Dabei ist es so wichtig sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen und sie nicht „totzuschweigen“. Der Tod gehört zum Leben dazu. Mit der Geburt ist nur eines sicher: Dass das Leben einmal enden wird. So hart das auch klingen mag. Was kann in so einem unsicheren Umfeld trösten oder Halt geben?
„Von dir kommt die Rettung.“ sagt der Monatsspruch. In einem Leben, das voller Unsicherheiten ist, in der nur der Tod gewiss ist—noch immer—kommt die Rettung durch Jesus Christus in diese Welt. Im Advent warten wir auf seine Ankunft (adventus domini—Ankunft des Herrn). In die Dunkelheit und die Zeit der Trauer, des Todes aus dem November geht den Menschen ein Licht auf. Es leuchtet für alle Menschen aller Völker. Das Licht, das in diese Welt gekommen ist, um den Tod zu besiegen. Durch unseren Glauben an Jesus Christus haben wir das Licht der Welt geerbt. Durch unseren Glauben werden wir nicht sterben, sondern leben. Das macht die Zeit im Dezember so hoffnungsvoll, froh, bunt, unbeschwert, gemütlich, geborgen, warm—obwohl es draußen meist genauso ungemütlich und manchmal noch kälter ist, als im November.

Durch die Industrie wurde das besinnliche Weihnachten zu einem Konsumfest. Fast alle Kulturen weltweit feiern den Mann in rotem Mantel und mit weißem Rauschebart, auch wenn der „Weihnachtsmann“ mit der eigentlichen Botschaft von Weihnachten nichts zu tun hat.
Auch wenn sich an der Außenwelt im Dezember nichts verändert hat, stimmt das „Licht der Welt“, Jesus Christus, die Herzen der Menschen um.
In keinem Monat geben die Menschen mehr bereit Geld aus, in keinem Monat sind sie mehr bereit, Geld zu spenden. In keinem Monat kommen wir so häufig mit Menschen zusammen, die uns (mehr oder weniger) am Herzen liegen. In keinem anderen Monat sind wir so sehr darauf bedacht anderen eine Freude zu machen. In keinem anderen Monat holen wir uns in dieser Fülle das lebendige Licht einer Kerze in unsere Wohnungen und Häuser.
Ja, die Adventszeit ist eine besondere Zeit, in der alle Welt das Licht sieht, das für die Völker leuchtet, der die Rettung gebracht hat. Alle sehen es, die wenigsten begreifen es.

Eigentlich verändert sich äußerlich vom November zum Dezember nichts. Und doch alles. Denn unser Herz wird im Dezember getröstet, bekommt neue Hoffnung und durch die Geburt Jesu Christi, die wir an Weihnachten feiern, beginnt neues Leben auch in uns.
Alle Jahre wieder.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit und einen klaren Blick, den Ursprung dieses Festes nicht aus den Augen zu verlieren, den, auf dessen Ankunft wir warten.
Auf und macht die Herzen weit!

Eure Pastorin Julia Kraft

P.S.: Seht die Karikatur mit einem Augenzwinkern. ;-)

Wahlen

Am 10. März 2024 werden für den Kirchenrat und die Gemeindevertretung neue Vertreter:innen gewählt. Nicht alle aktiven Mitglieder dieser Gremien wollen sich wieder aufstellen lassen.

Wahlvorschläge können bis zum 28. Januar noch bei einem Mitglied des Kirchenrates abgegeben werden, ebenso wie bis zu diesem Termin eine Berichtigung der Wählerliste beantragt werden kann.
Bis zum 04. Februar werden die Wahlvorschläge durch den Kirchenrat geprüft und eventuell abgelehnte Bewerber:innen benachrichtigt, sowie die angenommenen Vorgeschlagenen zur Bereitschaftserklärung durch den Kirchenrat aufgefordert.
Die Abgabe der Bereitschaftserklärung kann bis zum 11.Februar erfolgen.
Ab dem 12. Februar wird der Wahlaufsatz gebildet.
Briefwahlunterlagen können vom 14. Februar an ausgegeben werden.
In den Gottesdiensten Ende Februar und Anfang März wird der Wahlaufsatz, die Wahlzeit, der Wahlort und die Kandidaten bekanntgegeben, sowie auf die Möglichkeit der Briefwahl hingewiesen.
Am 09. März wird die Wählerliste endgültig geschlossen.
Die Wahlurnen werden am Sonntag, 10. März nach dem Gottesdienst bis um 18.00 Uhr geöffnet. Wahlberechtigt sind alle Kirchenmitglieder, die konfirmiert sind.
Bis zum 13. März wird das Wahlergebnis festgestellt und die Kandidat:innen benachrichtigt.
Am 17. März wird das Wahlergebnis im Gottesdienst bekannt gegeben und die Möglichkeit der Beschwerde eingeräumt, die am 24. März ausläuft.
Die neu gewählten Gemeindvertretenden werden im Gottesdienst an Ostern in ihr Amt eingeführt.

Der Kirchenrat

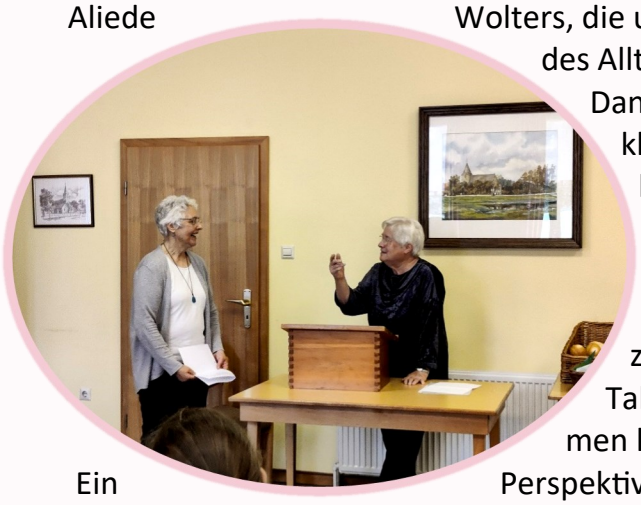
Rückblick Konfirmandenarbeit

Im Herbst haben wir im Konfi zum Thema Gebet gearbeitet. Nach einer Basteleinheit, in der wir
Dosentelefone gebaut haben, probierten wir sie
natürlich auch aus.
Faszinierend, dass sogar um die Ecke mit den
einfachen Dosentelefonen telefoniert werden konnte.
Zuletzt bauten die Konfis ihr Bild von Gebet aus
einer Fülle an Material. Gebet ist für die meisten eine Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Im Bild unten links sehr kreativ als Murmelbahn dargestellt.

Julia Kraft

Frauenfrühstück

Am 23. Oktober saßen wir mit rund 30 Frauen zwischen Ende 30 und Anfang 90 im Gemeindehaus zusammen. Dort haben wir gut und sehr lecker gefrühstückt; viel Zeit gehabt, miteinander zu reden und wurden gut unterhalten von Aliede Wolters, die uns von den Freuden des Alltags erzählte und die Dankbarkeit für scheinbar kleine Dinge: Schmetterlinge, das Lachen der Kinder, morgens aufzuwachen, in einem warmen Bett schlafen zu dürfen oder auch für Tabletten, die man nehmen kann.



Ein Perspektivwechsel mit ganz viel Humor, der aber auch zum Nachdenken anregte. Den Abschluss bildete eine Unterhaltung zwischen einer Eintagsfliege und einem Menschen, die über die Schönheit des Lebens sprachen. Wir haben viel miteinander gelacht. Am späten Vormittag war das Treffen offiziell beendet.

Die wunderbaren Frauen, die dieses Frühstück organisierten, räumten in Windeseile auf und zogen eine positive Bilanz. Vielen Dank an alle, die zu diesem rundum gelungenen Morgen beigetragen haben.

Ihr seid ein Segen für diese Gemeinde!

Julia Kraft

Konzert Oene

Herzlich war dieser Abend mit unserer Partnergemeinde aus Oene und ihrem Chor „Jubilate Deo“. Obwohl die letzte Begegnung schon einige Jahre zurückliegt, begegneten wir uns, wie alte Freunde. Vor und nach ihrem Oratorium „Abraham“, das sie uns in der Kirche, begleitet von einer Violinistin und einem elektrischen Piano, vortrugen, saßen wir gemeinsam im Gemeindehaus bei leckerem Essen und guter Bewirtung. Kraftvoll, strahlend und voller Überzeugung sangen die Sängerinnen und Sänger in einer Kirche, die noch Platz für mehr Besucher gehabt hätte. Ein Gegenbesuch steht an! Die Gemeinde in den Niederlanden freut sich auf unseren Besuch 2024 oder 2025.
Einen Termin müssen wir noch herausfinden.

Julia Kraft

Rumänienhilfe Nordhorn im Jahr 2023–ein Überblick

Kleidung aus zweiter Hand spielt in Siebenbürgen eine große Rolle. Hohe Preise für Lebensmittel und Mieten verschlingen einen großen Teil der Monatslöhne, so dass für andere Anschaffungen nicht viel Raum bleibt. Daher nehmen die Bürger gern die Möglichkeit wahr, Zweite – Hand – Kleidung günstig zu erwerben, sehr zum Unwillen der etablierten Textilkaufleute.

Der rumänische Staat unternahm im Jahre 2022 einen Versuch, dem sogenannten Schengener Abkommen beizutreten. Die EU – Staaten, die Mitglieder dieses Abkommens sind, verzichten untereinander weitgehend auf die Kontrolle von Personen und Waren bei Grenzübertritten. Rumänien konnte jedoch im vergangenen Jahr nicht Mitglied dieses exklusiven Clubs werden, weil Österreich und die Niederlande dagegen Bedenken anmeldeten und damit den Beitritt Rumäniens verhinderten.

Anfang 2023 traten neue, sehr verschärfte Vorschriften für die Einfuhr gebrauchter Waren in Rumänien in Kraft. Ob dies eine Retourkutsche gegen den nicht zustande gekommenen Schengen-Beitritt war oder das Ergebnis intensiver Lobbyarbeit der inländischen Textilbranche, ist nicht bekannt und kann offen bleiben.

Vielen Zulieferern aus westlichen Ländern waren Anfang 2023 die neuen Vorschriften noch nicht bekannt, daher hatten viele Speditionen bei der Einfuhr nach Rumänien die neuen Dokumente nicht dabei. Das führte Anfang des Jahres dazu, dass so mancher voll beladene Lastwagen an der rumänischen Grenze zurückgewiesen wurde und die Heimreise antreten musste.

Auch bei der Rumänienhilfe Nordhorn gab es Anfang 2023 erhebliche Verunsicherungen; es stellte sich die Frage, ob und wie unsere Warenlieferungen fortgesetzt werden konnten.

Nach Kontakten mit einer anderen Hilfsorganisation aus Schweden tat sich ein gangbarer Weg auf, so dass wir den ersten Transport für unsere Partner in Siebenbürgen gegen Ende März auf die Reise schicken konnten.

Zur Entlastung unseres Lagers und auf Bitte einer befreundeten Organisation hatten wir bereits im Februar für die Not leidende Bevölkerung der Ukraine eine LKW – Ladung Kleidung dorthin beordern können.
Weitere Transporte nach Rumänien folgten, allerdings nicht so viele wie von uns erwünscht, weil einer unserer Abnehmer, eine soziale Organisation in der Stadt Targu Mures, das größte ihrer Lagergebäude wegen stark gestiegener Miete kündigen musste und damit Lagerraum fehlte.
Diese Organisation betreibt in Targu Mures u. a. ein Altenheim, eine Sozialstation für die ambulante Versorgung armer Senioren zu Hause sowie zwei Kinderheime, eines davon speziell für Straßenkinder. In diesem Jahr blieben die staatlichen Unterstützungen für dieses Heim mit 10 Kindern aus, so dass es in akute Finanznot geriet. Es ist heute noch nicht geklärt, ob dieses Kinderheim auch in 2024 noch weiter betrieben werden kann – eine sehr bedrückende Situation für die Kinder und das Betreuungspersonal.
Die Rumänienhilfe Nordhorn versorgt drei Sozialstationen in Sieben-bürgen regelmäßig mit Pflegehilfsmitteln wie z. B. Rollstühle, Toilettenstühle, Pflegebetten, Gehhilfen, Inkontinenzartikeln (Windelhosen, Unterlagen) usw., die dort dringend benötigt, von den Krankenkasse jedoch nicht bezahlt werden, und für viele Menschen sind diese Hilfsmittel unerschwinglich.
Weil Rentner oft nur eine verschwindend kleine Rente bekommen, die zum Leben nicht ausreicht, bringen die Mitarbeiter der Sozialstationen ihren Klienten regelmäßig Lebensmittel. Daher haben wir für die letzten Transporte dieses Jahres für ca. 1500 € dauerhafte Lebensmittel eingekauft, die an die Patienten der Sozialstation in Targu Mures verteilt werden sollen.
Insgesamt 6 LKW – Ladungen sind bislang in diesem Jahr verschickt worden, den nächsten Lastwagen erwarten wir am 17. November, einige Tage danach einen weiteren. Unser Lager ist gut gefüllt, wir können liefern.

Dies verdanken wir den wertvollen Hinweisen vieler Menschen in der Grafschaft, aber auch einiger Firmen, die ihre ausgesonderten Waren uns zur Verfügung stellen. Und – nicht zuletzt – einer Mannschaft, die beherzt zugreift, wenn es nötig ist, um Hilfsgüter irgendwo aus den Häusern abzuholen.
Auch in individuellen Notlagen hilft die Rumänienhilfe Nordhorn gelegentlich. So wurde ein schwer herzkranker ev. Pastor aus Bacau an das Krankenhaus in Bad Rothenfelde vermittelt, wo er im Januar 2023 am offenen Herzen operiert wurde; Anfang März konnte er geheilt nach Rumänien zurück fahren.
Für einen Zeitraum von rund 10 Tagen in der zweiten Hälfte April 2024 ist die nächste Reise nach Rumänien vorgesehen. Regelmäßige Besuche unserer Partnerorganisationen sind wichtig, um herauszukriegen, wie und womit wir am besten helfen können.

Hermann Metelerkamp, November 2023

16:30
Uhr
Gottesdienst
Besuch
vom
Nikolaus
Pommes
Bratwurst
Pizza
Waffeln
...
OHNER
WEIHNACHTSMARKT
Kinder-
karussell
Glühwein
Kakao
...
Knobeln
&
Verlosung
02.Dezember.23
Angebote
vom
Bastelkreis

Taufen

01.10.23

Gott ist Liebe; Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. *1. Johannes 4,16*

15.10.23

Gott ist Liebe; Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. *1. Johannes 4,16*

Trauung

Love is patient. Love is kind. *1. Korinther 13,13*

Silberne Hochzeit

Wer bei Tag umhergeht, stolpert nicht, denn er sieht das Licht der Welt. Wer aber bei Nacht umhergeht, stolpert, denn er hat kein Licht bei sich; Jesus ist das Licht der Welt. Wer an ihn glaubt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. *Johannes 11,9b-10 und 8,12*

Beerdigungen

16.09.23

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns jubeln und uns freuen über ihn! Ach, Herr, bring doch die Rettung! Ach, Herr, bring alles zum guten Ende!

Psalm 118, 24-25

20.09.23

Wenn jemand von euch Schweres erleidet, soll er beten.
Ist jemand von euch voller Zuversicht, soll er Loblieder singen.

Jakobus 5,13

23.09.23

Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht. *Philipper 4,13*

Gottes Segen Z

zum Geburtstag

Rückblick aus dem Kindergottesdienst

Unser Sommerfest begann mit Helma Wittke-Gosink. Sie hat die Schöpfungsgeschichte mit einer besonderen Tasche erzählt . Sie "zauberte" verschiedene Bilder zur Geschichte aus der Tasche. Die Zuhörer waren verblüfft und hielten diese Tasche für eine bessere Erfindung als die Roboter. Später gab es leckeres Essen und Spiele.

Im Herbst gab es wieder Kino im Kindergottesdienst.
Ein älterer aber immer noch aktueller Film:
Ein älterer Landwirt kämpft mit Zwergen, die nur er sieht,
um den Erhalt seines Hofes. 22 Kinder hatten Spaß am Film
und machten eifrig Gebrauch vom Kiosk.
Als die Zwerge
erfolgreich waren, klatschten alle
Zuschauer vor Begeisterung.

Für den Kindergottesdienst: Angelika Zeidler

Martinsumzug

Am 10. November war es so weit: Nach umfassenden Vorbereitungen durch die Erzieher:innen des Kindergartens „Pfefferkörner“ konnten wir mit vielen Kindern und ihren Familien einen Laternenumzug an Martin Luthers Geburtstag feiern. In der Kirche wurden wir durch einige Vertreterinnen des Gitarrenchores begleitet, auf unserem Umzug durch eine Bläsergruppe unterstützt. Das Wetter spielte mit, auf unserer Strecke nieselte es nur etwas, der Regen kam erst gegen 18.30 Uhr. Es gab genug Martinsschwäne für alle Kinder und jede:n der/die wollte und auch Getränke waren mehr als ausreichend da. Leider hatten sich noch am selben Tag einige Familien abgemeldet, sodass wir mit unserer Mengenplanung nicht ganz hinkamen. Dennoch: Es hat uns große Freude bereitet dieses besonders lebendige und fröhliche Ereignis miteinander zu begehen. Auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hat hervorragend geklappt.
An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön, vor allem an Andrea Schlätker, die allen voran die Organisation in die Hand genommen hatte!
Ich freue mich auf eine Wiederholung.

Julia Kraft

Die Weihnachtsgeschichte—Lukas 2

Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war. Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschraken und große Furcht erfasste sie. Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht! Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!« Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN

DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphanias ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphanias, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

Grafik: Pfeffer

CHRISTIAN FELDMANN

Kollekten Gottesdienste

03.09.	Schwangerenkonfliktberatung Ev.-ref. Diak. Werk	61,00 €
10.09.	Stark für Andere	37,00 €
17.09.	Kirchenmusik im Synodalverband	140,20 €
01.10.	Brot für die Welt (Erntedank)	105,65 €
08.10.	Arbeit der Frauenarbeitsgemeinschaft im SV	45,50 €
15.10.	Ökumene und Auslandsarbeit	69,64 €
22.10.	Gemeindebrief	31,50 €
05.11.	ambulante diak. Beratungsstellen	110,70€
19.11.	Volksbund	147,00 €

Kollekten Kindergottesdienst

21.05.-17.09.23	SOS Kinderdorf	84,60 €
18.09.-12.11.23	SOS Kinderdorf	141,05€

Kollekten (silberne) Hochzeiten

09.09.23	Friedhof	165,65 €
13.10.23	Friedhof/Diakonie (je zur Hälfte)	355,37 €

Kollekten Beerdigungen

16.09.23	Friedhof	515,15 €
20.09.23	Friedhof	285,40 €
23.09.23	Friedhof	298,60 €

Kollekte Altennachmittag

18.10.23	Stark für Andere	180,00 €

Danke

Danke

Spenden

Konzert „Jubilate Deo", Oene (NL)

07.10.23	Kirchenkasse	295,91 €

Orgelkonzert des Heimatvereins

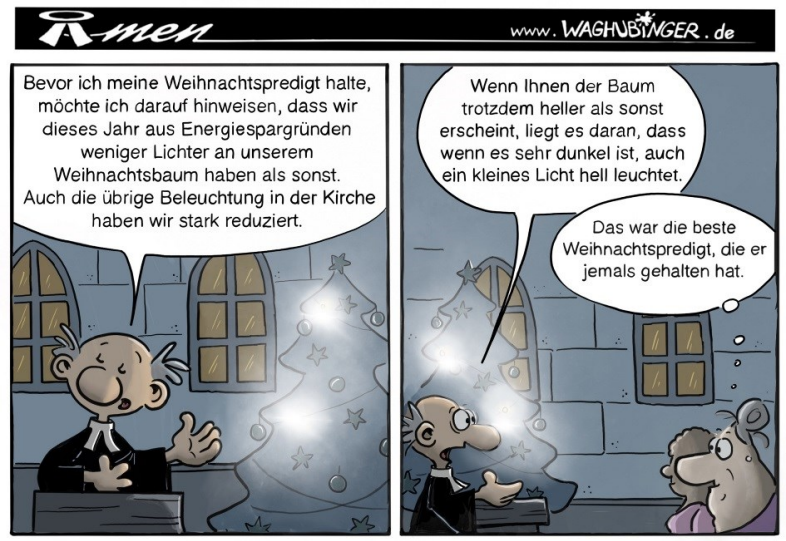
28.10.23	Brot für die Welt	382,80 €

Martinsumzug

10.11.23	Kirchenkasse	307,12 €

Einzelspenden

01.09.23	Kirchenkasse	50,00 €
23.09.23	Friedhof	20,00 €
18.10.23	Gemeindebrief	20,00 €
30.10.23	Friedhof	200,00 €
16.11.23	Gemeindebrief	100,00 €



Termine im Gemeindehaus, falls nicht anders angegeben

Dezember

04.12.23 **20.00 Uhr Besucherkreis**

05.12.23 16-18.00 Uhr Konfi

19.00 Uhr Frauentreff Adventsfeier
bei Antina Hermeling
Wichtelgeschenk „lila L“, zum Beispiel lila Lappen

12.12.23 16.00–18.00 Uhr Konfi

13.12.23 **14.30 – 17.00 Uhr Altennachmittag Adventsfeier**
Anmeldungen bis zum 09.12.23 (auch für den Fahrdienst) nehmen Karin Kolthoff (05923-3100) oder der Kirchenrat gerne entgegen.

19.12.23 16.00–18.00 Uhr Konfi-Weihnachtsfeier

Januar

09.01.24 16.00–18.00 Uhr Konfi

16.01.24 16.00–18.00 Uhr Konfi

19.00 Uhr Immer mal was Neues

19.01.24 **20.15 Uhr Kino** im Gemeindehaus

23.01.24 16.00–18.00 Uhr Konfi

30.01.24 16.00–18.00 Uhr Konfi

Februar

06.02.24 16.00–18.00 Uhr Konfi
18.00 Uhr Konfiprüfung Jahrgang 2024

09.-12.02.24 Konfirmandenfreizeit nach Leer

20.02.24 16.00–18.00 Uhr Konfi

21.02.24 14.30 – 17.00 Uhr Altennachmittag
mit Uwe van der Heiden—Straftaten gegen ältere Mitbürger:innen Teil 2
Anmeldungen bis zum 18.02.24 (auch für den Fahrdienst) nehmen Karin Kolthoff (05923-3100) oder der Kirchenrat gerne entgegen.

23.02.24 20.15 Uhr Kino im Gemeindehaus

27.02.24 16.00–18.00 Uhr Konfi

Immer mal was Neues

Ich liebe Tee und Kerzen und gute Gespräche. Genau dazu möchte ich euch am **16.01.24 um 19.00 Uhr** ins Gemeindehaus einladen: In gemütlicher Atmosphäre mit selbst gebackenen Plätzchen über Gott und die Welt ins Gespräch kommen, mal ernsthafter, mal fröhlicher. Nie ohne Hoffnung und Vertrauen. Jede:r ist herzlich willkommen! Hoffentlich bis bald!
Eure Pastorin Julia

Gottesdienste

Dezember

02.12.23	**16:30 Uhr Gottesdienst, Konfirmandenjahrgang 2024**; anschließend Weihnachtsmarkt Kollekte: zum Erlös des Weihnachtsmarktes
03.12.23	kein Gottesdienst in Ohne Schüttorf: Verabschiedung Pn Heidrun Oltmanns und Pn Jenny Robbert
10.12.23	**10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Gospelchor** Pn Kraft Kollekte: Ökumenische Notfallseelsorge
17.12.23	kein Gottesdienst in Ohne Schüttorf: p de Vries
24.12.23	**17.00 Uhr Heiligabend Gottesdienst** KIGODI und Team Kollekte: Brot für die Welt
25.12.23	kein Gottesdienst in Ohne Schüttorf: mit Abendmahl, P Kraft
26.12.23	**10.00 Uhr 2. Weihnachtstag Gottesdienst mit Abendmahl** Pn Kraft Kollekte: Brot für die Welt
31.12.23	**17.00 Uhr Altjahresgottesdiens**t Pn Kraft Kollekte: Brotkorb des Ev.-ref. Diakonischen Werkes

Januar

07.01.24	**18.00 Uhr Ohner Abendkirche**, P ter Horst Kollekte: NES AMMIM
14.01.24	**10.00 Uhr Gottesdienst** zur Jahreslosung Pn Kraft Kollekte: Diakonie Deutschland (EKD-Kollekte)
21.01.24	**10.00 Uhr Gottesdienst** Pn Kraft Kollekte: Brotkorb des ev.-ref. Diakonisches Werkes
28.01.24	kein Gottesdienst in Ohne Schüttorf: P Kraft

Februar

04.02.24	**10.00 Uhr Gottesdienst** Pn Robbert Kollekte: Kindergottesdienst
11.02.24	**10.00 Uhr Gottesdienst** (N.N.) Kollekte: Kindertagesstättenarbeit Synodalverband
18.02.24	**10.00 Uhr Gottesdienst,** Pn Kraft Kollekte: Hoffnung für Osteuropa
25.02.24	kein Gottesdienst in Ohne Schüttorf: Familiengottesdienst, P de Vries

Der **Gemeindebrief** wird ab sofort nur noch **vier mal im Jahr** erscheinen.
Der große Aufwand, den solch ein Brief, der zu einem Heft angewachsen ist, benötigt und ebenso die gestiegenen Kosten für den Druck, haben uns diese Entscheidung im Kirchenrat leichter gemacht.

Abwesenheit Julia Kraft

01.01.2024–07.01.2024; 12.01.2024

04.02.2024; 09.–12.02.2024 (Konfifreizeit); 16.02.2024

Kontakt

Pastorin Julia Kraft Telefon: 05923-8017721

E-Mail: julia.kraft@reformiert.de

Küsterehepaar Holt Telefon: 05923-995930

Rechnungsführerin Elke Butz Telefon: 05923-71221

E-Mail: elke.butz@reformiert.de

Bildnachweis: S. 1: Sonja Bunte, Iris Bütergerds, Uwe Bergjan; S. 2.21: gemeindebrief.evangelisch.de; S. 2-3.6-7.10-12.14-15.20.23.25-28: pixabay.de; S. 5: Julia Kraft; S.8.18: Elke Butz; S. 9: Angelika Wilbrand; S. 11: Jill Bergjan; S. 12 Hermann Metelerkamp; S. 16-17: Angelika Zeidler; S. 18: Britta Hanfeld-Schmidt.

Impressum: Herausgegeben von der Ev.-ref. KG Ohne, Zu den Höfen 4, 48465 Ohne.

Gemeindebriefredaktion: Elke Butz, Julia Kraft.

Gedruckt bei: www.gemeindebriefdruckerei.de

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Ohne

Sparkasse Nordhorn

IBAN: DE86 2675 00010002000685

BIC: NOLA DE21 NOH